



Abbildung 12: Bildungsstand der ständigen Bevölkerung⁹
Quelle: AS, 2015a, S. 15.

Von 1'428 Studierenden aus Liechtenstein besuchten 2016 lediglich 6% Vorlesungen an einer Bildungsinstitution in Liechtenstein (AS, 2017b, S. 12). Es ist anzunehmen, dass die Studierenden, die eine ausländische Schule besuchen, grossmehrheitlich auch die Bibliothek in ihrer Institution als Lernort nutzen. An Universitäten in Liechtenstein gab es im Studienjahr 2015/16 685 Studierende (AS, 2017b, S. 32). Für diese kann die Landesbibliothek hingegen – in Ergänzung der jeweiligen Universitätsbibliothek - als attraktiver Lernort für Einzel- und Gruppenarbeit an Bedeutung gewinnen.

In Abbildung 12 fällt ausserdem auf, dass 21.8% der ständigen Bevölkerung ab 15 Jahren als höchste Ausbildung lediglich die obligatorische Schule oder keine Ausbildung angeben. Diese Zahl scheint auf den ersten Blick sehr hoch. Allerdings ist sie gemäss der Stiftung Zukunft.li (Beck, Eisenhut, Lorenz, 2018, S. 11) mit Vorsicht zu interpretieren, da sie auch Lernende, die noch in der Ausbildung stehen und ältere Menschen, die ohne Ausbildung aufgewachsen sind, umfasst. Aber auch von den 25- bis 64-Jährigen nennen 14.9% die obligatorische Schule als höchste Ausbildung. Laut den Autoren fällt dabei auf, dass innerhalb dieser Gruppe der Anteil der Liechtensteinerinnen zwischen 50 und 64 Jahren hoch ist. Den höchsten Anteil an Personen mit Sek 1¹⁰ als höchstem Abschluss weisen jedoch Einwohner/innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit auf (Beck, Eisenhut, Lorenz, 2018, S. 12). Die

⁹ „Zur ständigen Bevölkerung in Liechtenstein zählen alle in Liechtenstein wohnhaften liechtensteinischen und ausländischen Staatsangehörigen, die seit 12 Monaten oder länger in Liechtenstein wohnen oder die beabsichtigen, sich 12 Monate oder länger in Liechtenstein aufzuhalten“ (AS, 2015a, S. 98).

¹⁰ Obligatorische Schule (Beck, Eisenhut, Lorenz, 2018, S. 11).